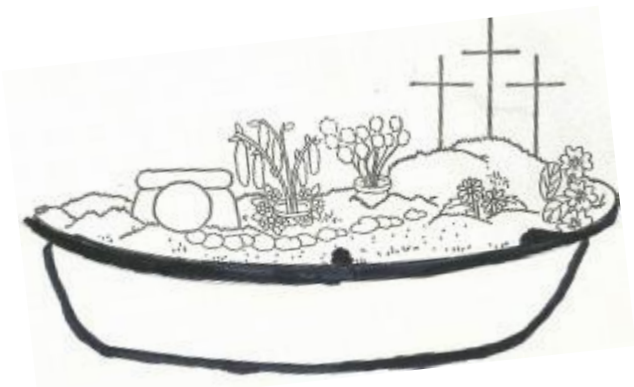


Familienhauskirche in der Fastenzeit

Pfarrverband im Horner Becken



„OSTERN soll ERBLÜHEN“

Heuer begleitet uns durch die Fastenzeit ein Ostergarten. Ein größerer Garten steht bereits in der Horner Pfarrkirche, den könnt ihr euch jederzeit vor Ort ansehen.

Wir haben schon einige Fotos von Ostergärten erhalten, die Pfarrmitglieder zu Hause gemacht haben, diese sind auch in der Kirche bzw. auf unserer Homepage(www.pfarre-horn.at) zu sehen.

Jeden Sonntag und während der Kartage kommen neue Gegenstände dazu, damit am Ostersonntag ein bunter Garten entstanden ist und so Ostern erblühen kann.

Karsamstag am 03.04.2021

Feier der Osternacht

Jesus ist auferstanden

Heute schmücken wir das mittlere Kreuz mit einer weißen Schnur und legen vor den Blumentopf einen großen Stein, damit das Grab verschlossen ist.

Damit morgen unser Ostergarten richtig erblühen kann, brauchen wir bunte Blumen.



2. Alle Menschen auf der Welt fangen an zu teilen.
Alle Wunden auf der Welt fangen an zu heilen.
Menschen teilen, Wunden heilen,
Knospen blühen, Nächte glühen.

3. Alle Augen springen auf, fangen an zu sehen.
Alle Lahmen stehen auf, fangen an zu gehen.
Augen sehen, Lahme gehen,
Menschen teilen, Wunden heilen,
Knospen blühen, Nächte glühen.

4. Alle Stummen hier und da fangen an zu grüßen.
Alle Mauern tot und hart werden weich und fließen.
Stumme grüßen, Mauern fließen,
Augen sehen, Lahme gehen,
Menschen teilen, Wunden heilen,
Knospen blühen, Nächte glühen.

T. und M.: Ludger Edelkötter

Liebe Kinder, liebe Familien!

Ich hoffe, euch gefällt die Idee von unserem Ostergarten. Kommt in die Pfarrkirche und schaut euch dort unseren Ostergarten an. Wenn ihr zu Hause euren eigenen kleinen Garten gestaltet, schickt mir bitte Fotos per WhatsApp oder Signal (0676/826633063). Diese könnten wir dann auf der Homepage veröffentlichen und in der Kirche ausstellen.

Eure Bettina Schlegel, Pastoralassistentin

Evangelium

Osternacht/Lesejahr B

Bibeltext in leichter Sprache nach Markus 16,1-8

Als der Sabbat vorbei war, kauften Maria aus Magdala, Maria, die Mutter des Jakobus, und Salome duftendes Öl, um damit zum Grab zu gehen und Jesus zu salben.

Am ersten Tag der Woche kamen sie frühmorgens zum Grab, als gerade die Sonne aufging.

Besorgt überlegten sie: „Wer könnte uns den Stein vom Eingang des Grabes wegrollen?“

Aber als sie hinblickten, sahen sie, dass der Stein schon weggerollt war; dabei war er sehr groß.

Sie gingen in das Grab hinein und sahen rechts einen jungen Mann sitzen, der ein leuchtend weißes, langes Gewand trug; da erschraken sie sehr.

Er aber sagte zu ihnen: „Erschreckt nicht! Ihr sucht Jesus von Nazaret, den Gekreuzigten. Er ist auferweckt worden; er ist nicht hier. Seht, da ist die Stelle, wo man ihn hingelegt hatte. Aber jetzt geht und sagt seinen Jüngern, auch Petrus: Er geht euch vor nach Galiläa; dort werdet ihr ihn sehen, wie er es euch gesagt hat.“

Da verließen sie das Grab und flohen; denn sie zitterten und waren ganz durcheinander. Und sie sagten keinem etwas davon, weil sie sich fürchteten.

